

Mit frischem Wind die Zukunft gestalten!

Infobrief | Ausgabe 2 – 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

**„O Sommerfrühe blau und hold!
Es trieft der Wald von Sonnengold,
In Blumen steht die Wiese;
Die Rosen blühen rot und weiß
Und durch die Felder wandelt leis'
Ein Hauch vom Paradiese. [...]“**

So hatte Emanuel Geis einstmals in seinem „Sommerlied“ gedichtet. Aktuell lässt der Sommer noch immer auf sich warten und Regen und Unwetter bestimmen die Wetterlage im Norden. Eine Folge des Klimawandels?

Wir hoffen dennoch, dass Sie Ihren Sommerurlaub gut entspannt und erholt verbringen werden und wollen Sie mit dem vorliegenden Infobrief über die jüngsten Entwicklungen in unserer Region, die laufenden Projekte und unsere Veranstaltungen informieren.

Dabei wünschen wir Ihnen eine informative Lektüre!

Projekte

eE Dörpsmäher Klixbüll – Nachhaltige Grün- & Sportflächenpflege

Auf dem Weg zum nachhaltigen Dorf der Zukunft verfolgt Klixbüll einen stringenten Weg der ständigen Verbesserung der Lebensumstände seiner Einwohnerinnen und Einwohner.

Nach dem Leuchtturmprojekt des DörpsCampus und dem prämierten „Dörpsmobil“ ist Klixbüll eine von nur 3 Gemeinden in Gesamtschleswig-Holstein, die ihre kommunalen CO₂-Verbräuche bilanziert. Auch wird die Gemeinde ab Herbst den Prozess der kommunalen Gemeinwohlabilanzierung beschreiten und plant die Gründung eigener Gemeindewerke.

Auf der Suche nach weiteren Verbesserungen erkannte die Gemeinde Optimierungspotential in der Pflege ihrer vier größeren, kommunalen Rasenflächen.

Diese Flächen (Sportplatz, Liegewiese am Schwimmbad, Rasenfläche an der Seniorenwohnanlage, Rasenfläche am Pulverturm) werden derzeit durch den Gemeindearbeiter mit fossil betriebenen Mähern gepflegt. Der Aufwand hierfür beträgt mehr als 200 Stunden pro Jahr.

Durch die Umstellung auf elektrisch betriebene Mähroboter will Klixbüll den Strom des eigenen Windparks nutzen und spart dadurch ca. 2,5 Tonnen CO₂/Jahr ein. Die Lärmemissionen nehmen ab, der Düngerbedarf des Sportplatzes sinkt und die Gemeinde kann Kosten sparen. Der Gemeindearbeiter kann für höher qualifizierte Tätigkeiten eingesetzt werden und soll z.B. an der Offenen Ganztagschule Kurse im Bereich „Werken“ anbieten.

Das Projekt umfasst den Erwerb von zwei Mährobotern und die Installation weiterer Komponenten (Ladestationen, Verdrahtung, etc.). Klixbüll sieht sich hiermit in einer Vorreiterrolle für andere Gemeinden und will aufzeigen, dass die Pflege mit elektrischen Mähern möglich und sinnvoll ist. Zudem übernimmt es eine Vorbildfunktion für seine Anwohner.

Projektvolumen: 24.207 €, Fördersumme: 15.734 €

Kommunale Gemeinwohlabilanzierung

Die Gemeinden Bordelum, Breklum und Klixbüll starten ein Projekt zur Gemeinwohl-Ökonomie (kurz: GWÖ). Diese legt beim Wirtschaften nicht allein finanzielle oder gewinnmaximierende Ergebnisse ins Zentrum des Handelns. Betont werden vielmehr Werte wie Gerechtigkeit, Menschenwürde, Nachhaltigkeit oder etwa Umweltschutz. In Schleswig-Holstein ist es das erste Mal, dass Kommunen sich einem derartigen Prozess unterziehen. Bisher haben dies vor allem Unternehmen getan.

In Kooperation wollen sich die drei Gemeinden zertifizieren lassen und ab Januar 2018 eine Gemeinwohl-Bilanz erstellen. In gemeinsamen Workshops wird das Handeln der Kommunen

analysiert. Im Blick steht dabei unter anderem die Nachhaltigkeit im Beschaffungs- und Finanzmanagement, die Themen Klima, Energie und Mobilität, die Qualität von Beschäftigungsverhältnissen oder beispielsweise die Mitwirkungsmöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger.

Ziel ist es, in den Gemeinden den Ist-Zustand zu erheben und im Sinne einer Nachhaltigen Daseinsvorsorge Schlüsse für eine Weiterentwicklung im gesamtgesellschaftlichen Rahmen zu ziehen.

Projektvolumen: 45.327 €, Fördersumme: 33.995 €

Weitere Informationen zu dem Ansatz der Gemeinwohlökonomie finden Sie unter: <https://www.ecogood.org/de/>



Auf reges Interesse stieß das Thema Gemeinwohl-Ökonomie bereits im Vorjahr bei einer Veranstaltung im Christian Jensen Kolleg. Zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter aus Kommunen des Kreises Nordfriesland u.a. nutzten dort die Gelegenheit, sich zu informieren.

Machbarkeitsstudie für den Neubau einer Hotelanlage in Leck

Das aktuelle Ortsentwicklungskonzept der Gemeinde Leck will unter anderem die Lebensqualität steigern und den Tourismus weiter fördern.

Teil des Konzepts soll ein neues, barrierefreies Hotel in zeitgemäßer Ausstattung mit Wellnessbereich, Restaurant sowie einem Saal für größere Veranstaltungen sein. Aus Beratungen mit der Wirtschaftsförderung Schleswig-Holstein ergab sich die Empfehlung, eine Machbarkeitsstudie in Auftrag zu geben. Sie soll ermitteln, welche Marktchancen ein solches Hotel in Leck hätte, welcher Standort sich eignen würde, wie groß der Bettenbedarf wäre oder welche Zusatzangebote ein solches Haus machen sollte. Es soll auch untersucht werden, inwiefern es sich

mit in der Region bereits bestehenden Angeboten vernetzen könnte.

Auf Grundlage der Studie sollen ein Investor für das Projekt gefunden sowie langfristig neue Arbeitsplätze in der Gemeinde geschaffen werden.

Projektvolumen: 18.000 €, Fördersumme: 9.900 €

Folgende Projekte werden mit Fördermitteln außerhalb des Grundbudgets gefördert:

a) als landesweites ILE*-Leitprojekt aus ELER*-Mitteln:

BordelumHus

Ende Juli konnte Norbert Limberg vom Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR) dem Bürgermeister der Gemeinde Bordelum, Peter R. Petersen, einen Fördermittelbescheid über 750.000 € für das „BordelumHus“ überreichen. Das Konzept überzeugte auf ganzer Linie: Schaffung eines neuen lebendigen kulturellen Mittelpunktes, eines Ortes für gemeinsames Leben und Lernen aller Generationen sowie Erhalt des Schulstandortes. Beeindruckt hat auch die aktive Beteiligung vieler Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Institutionen von den ersten Schritten bei der Projektentwicklung bis zur Gründung des Vereins „BordelumHus – Verein für Lernen und Begegnungen e.V.“.

Projektvolumen: 1,4 Mio. €, Fördersumme: 750.000 €



Norbert Limberg (LLUR) überreicht dem Bordelumer Bürgermeister Peter R. Petersen den Zuwendungsbescheid für das „BordelumHus“ (Foto: Felix Middendorf).

*ILE=Integrierte Ländliche Entwicklung

*ELER=Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums

b) aus dem Europäischen Meeres- und Fischereifonds (EMFF):

Schleusenhaus Schlüttsiel

Auf einer ursprünglich im Rahmen von Deichunterhaltungsmaßnahmen durch den Landesbetrieb Küsten- und Naturschutz (LKN) gebauten Terrasse zur Lagerung von Baumaterial wird durch die Projektförderung die Errichtung eines Verkaufshäuschens für Nordseekrabben ermöglicht.

Durch das Häuschen kann der Verkauf der fangfrischen Nordseekrabben wetterunabhängig sowie flutsicher erfolgen und zudem auch dann, wenn der Fischer selbst mit seinem Kutter auf dem Meer ist.

Unmittelbar auf der Deichkrone gelegen sind von der Terrasse, die über eine kleine Außenbestuhlung verfügen wird und somit zum Verweilen einlädt, reizvolle Blicke über das Weltnaturerbe Wattenmeer, den Hafen und landseitig über die nordfriesische Landschaft mit ihren Kögen möglich.

Am Schleusenhaus in Schlüttsiel schafft man damit einen Ort mit hoher Aufenthaltsqualität, der Besucher des Hafens beim Verzehr von fangfrischen Krabben zum Ausruhen einladen soll.

Projektvolumen: 97.000 €, Fördersumme: 82.450 €



Simulation des geplanten Verkaufshäuschens für Krabben am Schleusenhaus Schlüttsiel (Quelle: Hafenbetrieb Schlüttsiel/Halligen).

Fisch.vernetzt.Westküste

Das Projekt wird unter Leitung der FLAG [FLAG = Fischerei Lokale Aktionsgruppe] Dithmarschen als Kooperationsprojekt gemeinsam von den FLAGs Dithmarschen, Südliches Nordfriesland und Nordfriesland Nord durchgeführt und umfasst die in den

Fischwirtschaftsgebieten liegenden Gemeinden Büsum, Friedrichskoog, Wöhrden, Nordstrand, Husum, Dagebüll und Ockholm.

Damit erstreckt sich das Untersuchungsgebiet des Projekts „Fischerei.vernetzt.Westküste“ an der schleswig-holsteinischen Nordseeküste von der Elbmündung bis zur dänischen Grenze.

Mit dem Projekt möchten die Regionen für die Westküste ein gemeinsames Profil zur Fischerei und Fischwirtschaftsgeschichte entwickeln, um das Thema für die Öffentlichkeit präsenter zu gestalten. Im Angesicht steigender Tourismuszahlen soll der Absatzmarkt für Meeresfrüchte- und Fischereiprodukte durch Touristen und Einheimische durch die Vernetzung von Erzeugern, Gastronomie und Tourismus (z.B. durch Infomaterial, Öffentlichkeitsarbeit, Gastronomie-Workshops und Präsentationen auf regionalen Veranstaltungen) erhöht und die Westküste als „kulinarische Adresse“ bekannter gemacht werden.

Projekträger ist die Gesellschaft für Marine Aquakultur (Kiel); Kooperationspartner das Unternehmen Sustainable Food aus Büsum.

Projektvolumen: 70.000 €, Fördersumme: 59.500 € (FLAG Südliches Nordfriesland 17.000 €, FLAG Dithmarschen 25.500 €, FLAG Nordfriesland Nord 17.000 €)

Veranstaltungen – Rückblick

E-Mobilität – mehr als eine Modeerscheinung?

Am 4.Mai 2017 veranstaltete die Klimaschutzagentur Hildesheim-Peine (Niedersachsen) eine Veranstaltung für kommunale Vertreter zum Thema Elektromobilität.

Bereits im Vorfeld hatten wir mit der Klimaschutzagentur im Rahmen des vom Bundesministeriums für Umwelt (BMU) geförderten „RegioTwin Programms“ zusammengearbeitet.

Als Vorreiter im Themenfeld Elektromobilität schilderten wir unsere Erfahrungen aus Nordfriesland Nord.

Energie-Olympiade 2017

Am 31. Mai 2017 prämierte die Schleswig-Holsteinische Gesellschaft für Energie und Klimaschutz (EKSH) in Ascheffel (Amt Hüttener Berge) die diesjährigen Sieger der schleswig-holsteinischen Energie-Olympiade.

Die AktivRegion konnte sich gleich doppelt freuen, denn zwei der von uns geförderten Projekte waren unter den Preisträgern vertreten. Im Themenpreis „E-Mobilität“ teilten sich die Gemeinden Klixbüll und Sprakebüll gemeinsam den ersten Platz und freuten sich über das Preisgeld von jeweils 7.500 Euro.

Weitere Informationen zu den Preisträgern und ihren Projekten gibt es hier: <http://www.aktivregion-nf-nord.de/klimawandel-energie/energie-olympiade-2017/>



Vertreter der Gemeinde Klixbüll mit Bürgermeister Werner Schweizer (2.v.l.) und der Gemeinde Sprakebüll mit Bürgermeister Karl-Richard Nissen (4.v.l.) bei der Preisverleihung der Energie-Olympiade (Foto: EKSH/Henrik Matzen).

7.kreisweite Bildungskonferenz: „Was braucht ein Mensch, um sich gut zu entwickeln?“

Wie wichtig die frühen Kindheitsjahre für die Entwicklung eines Menschen sind, verdeutlichte die 7. kreisweite Bildungskonferenz am 26. Mai 2017, diesmal zum Thema „Was braucht ein Mensch, um sich gut zu entwickeln?“. Mehr als 200 Interessierte hatten sich auf Einladung des Netzwerkes Bildung Nord der AktivRegion und des Christian Jensen Kollegs auf den Weg nach Breklum gemacht.

Auf dem Programm standen ein Impulsreferat von Prof. Dr. Renate Zimmer, Direktorin des „Niedersächsischen Instituts für frühkindliche Bildung und Entwicklung“, die Vorstellung von vier gelungenen Praxisbeispielen aus

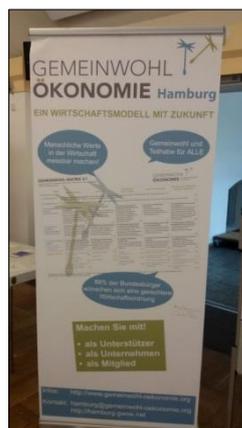
der Region und ein World-Café für Austausch und Reflektion.



Moderator Friedemann Maggaard im Gespräch mit Prof. Dr. Renate Zimmer bei der Bildungskonferenz (Foto: Vera Hesse).

Infobörse: Mein Dorf – unsere Zukunft

Am 26. Juni 2017 trafen sich mehr als 250 Interessierte im Rendsburger Hohen Arsenal zu den Themen Daseinsvorsorge, Lebendiges Dorf, Ortskernentwicklung, Mobilität, MarktTreff, Wohnen und Häusliche Pflege. Zu der Informations- und Vernetzungsbörse hatten die 22 AktivRegionen, das Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (MELUR) und der S-H Gemeindetag eingeladen.



In einem Kurzreferat wurde die Gemeinwohlökonomie als Wirtschaftsmodell mit Zukunft und als Handlungsoption für Kommunen vorgestellt.



Werner Schweizer, Bürgermeister der Gemeinde Klixbüll, präsentierte das „Dörpsmobil Klixbüll“ auf dem Markt der Möglichkeiten.

Sie bot Gelegenheit zur Information über aktuelle Fördermöglichkeiten und neue spannende Projekte sowie zu Austausch über augenblickliche Projektideen. Auf dem Markt der Möglichkeiten präsentierten sich Akteure im Bereich „Nachhaltige Daseinsvorsorge“, bei verschiedenen Kurzvorträgen wurden aktuelle Themen vertieft.

Veranstaltungen – Ausblick:

Workshop der GemeindegemeinderInnen an der Westküste

Am 26. September 2017, 14-18 Uhr treffen sich die Gemeindegemeinder und -kümmerinnen der Westküste zu einem 2.gemeinsamen Workshop im TondernTreff Bredstedt, diesmal zum Thema „Einbindung und Begleitung von Ehrenamt“.

Initiiert wird das Treffen durch das Netzwerk der Gemeindegemeinder Westküste der AktivRegion, moderiert wird die Veranstaltung durch den Paritätischen Schleswig-Holstein.

Sonstiges:

Dörpsmobil SH

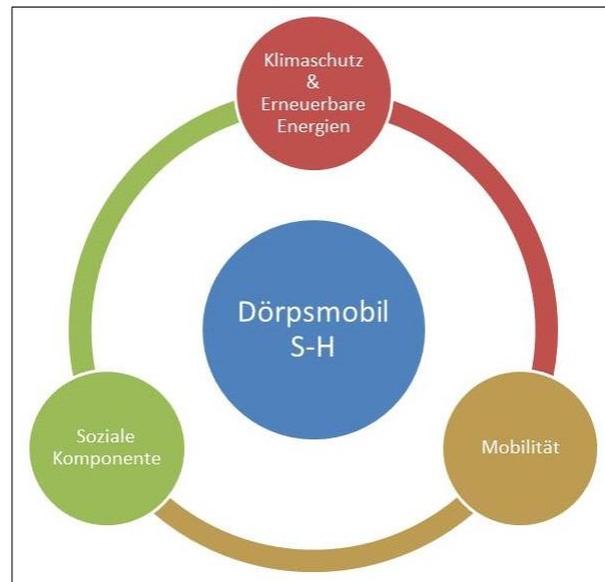
Seit April erarbeitet das nexus Institut aus Berlin für das Land Schleswig-Holstein einen Leitfaden zum Thema „Dörpsmobil“. Ein „Dörpsmobil“ ist ein elektrisch betriebenes Dorfgemeinschaftsauto (Carsharing), das mit Strom aus Erneuerbaren Energien geladen wird.

Das erste „Dörpsmobil“ in Schleswig-Holstein fährt seit Mai 2016 in der Gemeinde Klixbüll und wurde durch die AktivRegion gefördert. Inzwischen ist es mehr als 16.500 Km gelaufen und ein echtes Erfolgsmodell. Es gibt bereits Nachahmer in den Gemeinden Sprakebüll, Bordelum (Dörpum) und Medelby.

Für den Leitfaden prüft das nexus Institut, inwiefern „Dörpsmobile“ nach dem erfolgreichen Vorbild aus Klixbüll eine Bereicherung des ländlichen Raumes sein können, den ÖPNV sinnvoll ergänzen, welche Erfordernisse für eine erfolgreiche Umsetzung nötig sind und welche Hemmnisse bestehen. Es werden Fragen nach der rechtlichen Situation und der Betreiberstruktur beantwortet u.v.m.

Der landesweiten Projektgruppe, die die Erstellung des Leitfadens begleitet, gehören auch die AktivRegion Nordfriesland Nord und Werner Schweizer, der Bürgermeister der Gemeinde Klixbüll, an.

Die Fertigstellung des Leitfadens wird für Oktober/November 2017 erwartet und durch einige Veranstaltungen begleitet werden.



„Dörpsmobile“ erfüllen mehrere Funktionen: Durch die Nutzung des erneuerbaren Stromes – idealerweise regional erzeugt – dienen sie dem Klimaschutz. Sie ergänzen den ÖPNV und können konventionelle Zweit- und Drittwagen verdrängen, sind also ein wichtiger und zeitgemäßer Baustein im Bereich der Mobilität. Zudem erfüllen sie eine soziale Funktion, da Fahrer auf der Buchungsplattform freie Plätze angeben können und somit auch Menschen ohne Führerschein von den Fahrzeugen partizipieren. Ehrenamtliche Fahrer bieten zudem Fahrdienste an.

Klimasparbuch der AktivRegion

Seit Juni 2017 liegt es öffentlich und kostenlos an vielen Orten in unserer Region aus: das Klimaschutzbuch der AktivRegion Nordfriesland Nord.

Auf 48 Seiten stellt das postkartengroße Büchlein neben praktischen Hinweisen zum Klimaschutz auch umweltgerechte und nachhaltige Unternehmen und Dienstleistungen aus unserer Region vor.

Das Buch schließt mit einem Gutscheinteil regionaler Partner, die zum Entdecken und Probieren einladen

und noch bis zum 31. Dezember 2018 eingelöst werden können.

Wollen Sie sich einen Eindruck verschaffen, dann finden Sie das Klimasparbuch auch als Online-Version unter http://www.aktivregion-nf-nord.de/fileadmin/user_upload/KT_Klimawandel_Energie/Klimasparbuch/Klimasparbuch_Nordfriesland_Nord.pdf

Oder Sie holen sich ein Exemplar ab. Hier liegen die Klimasparbücher kostenlos aus: Amt Südtondern, Amt Mittleres Nordfriesland, Stadt Niebüll, Gemeinde Leck, Bürgerbüros Risum-Lindholm & Süderlügum, Sozialzentrum Niebüll, Sozialzentrum Mittleres Nordfriesland, Sozialzentrum Leck, Kreishandwerkerschaft Nordfriesland-Nord, Stadtwerke Niebüll, Christian-Jensen Kolleg (Brekum), Evangelische Familienbildungsstätte Niebüll, Naturzentrum Mittleres Nordfriesland (Bredstedt), Stadtbüchereien Niebüll & Bredstedt, Gemeindebücherei Leck, Volkshochschule Leck, Touristinfos Niebüll & Bredstedt, Amsinck-Haus (Reußenköge), Infozentrum Wiedingharde (Klanxbüll), Nordfriesland Tourismus GmbH (Dagebüll), Nolde Stiftung (Seebüll).

Termine

- 19. September 2017, 18 – 20 Uhr, Amt Mittleres Nordfriesland: Netzwerk Bildung Nord
- 26. September 2017, 14-18 Uhr, TondernTreff Bredstedt: Workshop der Gemeindegremien Westküste „Einbindung und Begleitung von Ehrenamt“
- 27. September 2017, 14-16 Uhr, Nordsee-Akademie Leck: AK Tourismus
- 10. Oktober 2017, 16-18 Uhr, Amt Südtondern: LAG-Vorstand mit Projektauswahl zur Förderung
- 7. November 2017, 15:30 – 17:30 Uhr, TondernTreff Bredstedt: Netzwerktreffen der Gemeindegremien Westküste

